

Deutsche LandChronica.

Weser genant/ von Bremen bis ans Land zu Hessen/ vnd an den alten Berg Melibocum, Aber nicht wie Aubanus schreibe/ bis an des Prolemei montes Abnobios, denk dieselben viel hohher gelegen/ als da die Donaw nach Taciti meinung entspringt. Wiewol nicht ohne ist/ das Prolemeus solche Abnobios sehr weit hinunter/ vnd fast bis an den Berg Melibocum/ nach etlicher meinung erstrecket. Gegen Mittag ist die seiten Grenze das Land zu Hessen. Wie denn Brotuff dieses Land auch also beschreibet/ welches in seinen Chroniken an etlichen orten zu befinden/ da er doch die Reimung gegen Abend etwas besser einzuzechet/ vnd die Wasser Ems vnd Lippe setzt. Sonsten mit den andern seiten stimmet er mit der gemeinen Opinion vberein/ Darben/ wie wir jetzt gethan/ gedachter Autor auch meldet/ das Westualen das alte rechte Sachsenlande seyn/ darauff fur den zeiten Caroli Magni in ihrer Heidenschafft das Königreich Sachsen gestanden. Welches denn aus den Historien gnugsam vnd scheinschlossen das jenige so an der See gelegene barlich kan dargethan werden. Item/ Er erinnert auch/ das es von diesen alten Sachsen zu unterscheiden/ das sic mit den Longobardis in Italiem, vnd ander Kriegszüge mehr gethan/ welches wir doch deutlicher im dritten Buch explicieren. Und in gemein/ von allen Sachsen meldet er in der Merzburgischen Chroniken am 17. vnd 18. Capittel im ersten Buch. Wiewol er nicht durchaus in allen puncten richtig/ als sonderlich von dem herkommen der Sachsen. Item auch von dem Ursprung des Westualischen Namens/ da er dem Crancio meistes teils folget/ So doch derselbe in der wahrheit/ von dem sin oder gelegenheit/ vnd nicht von dem Füllin oder Fahnen des Wapens/ welches zimlich lecherlich ist/ genomen/ so wir jetzt an sein orth stellen/ vnd etwas mehr im Sachsenstaat Wittekindi/ oder im dritten Buch dieser Deutschen Chroniken/ welches ist von dem Königlichen Sächsischen Geschlechte/ von desselben Nachkommen/ schreiben wollen. Habe nur dis letztere derhalben allhie gedencken müssen/ weil des Crancij (vnd derer so ihm folgen) Bücher bey uns gelesen werden/ vnd bey etlichen auch/ sonderlich bey dem gemeinen Man/ in einem ansehen seyn/ das man wisse/ wie man solche Scripta lesen sol/ vnd denselben vortragen möge.

Mor aus diese
Neue abtei-
lung des
Landes zu
Sachsen ge-
nommen.
Westualen
ist das älteste
Sachsen,
ausges-
schlossen das
jenige so an
der See geleg-
ene
Jherthumb
von den
Sachsen.

Die obgesetzte teilung des ganzen Landes zu Sachsen in fünff Kreis/ welche ich doch nicht allein also gebrauche/ auch niemand wider seinen willen eindringen will/ ist aus den Historien nacheinander geursachet vnd genommen/ Als/ das erstlich etliche Sachsen sich über die Weser begeben/ vnd also zweyerley Sachsenland gemacht/ Niemlich/ Altsachsen vnd das andere so wir allhier Mittelsachsen genant/ dannen hero die alte theilunge in OstSachsen vnd WestSachsen sein sol/ davon gesagt/ Item OberSachsen durch die Reyser vnd den Wethinischen Stam/ von der Wenden anlauff vindicirt. Unter Sachsen fürniemlich unter OTTONE I. dem Römischen Reyser mit dem neuen Herzogthumb bey Lünenburg entstanden/ die OstSachsen gleich als zerrissen/ vnd in two Herrschafften geteilet worden. Eszlich auch besser hieroben das Land über der Elbe/ an statt der Wenden/ mit Sachsen besetze worden/ das also der dritte/ vierde vnd fünffte Kreis auch unterschiedlich erwachsen.

Diese so sie jemandts nicht gefellet/ der kan ihm eine bequemer aus-
sinnen vnd abreissen. Doch kan ich nicht für füglich achten/ das etliche diese austeil-
ung anstellen/ vnd zu OberSachsen rechnen Wittmberg/ Braunschweig/ Hildes-
heim/ Minden/ Paderborn/ Bremen/ Westualen/ vnd was hierinnen begriffen. Zu
UnterSachsen aber/ Lüneburg/ Lauenburg/ Pommern/ Meckelburg/ March Brandenburg/ welches ein Scribent newlicher zeit gethan/ welches ich denn jederman zu
veteilen/ ob es ein gereimte unterscheidung seyn/ anheim stelle. Denn des meisten
theils/ aleer vnd newer beschreiber dieser Lande/ lieber das Land zu Westualen/ zu
UnterSachsen rechnen/ ja auch wol eins teils alles das jenige so disseit der Weser
ligt/ OberSachsen nennen. In welchem fall/ ob wol andere örter des Sachsenlan-

des